

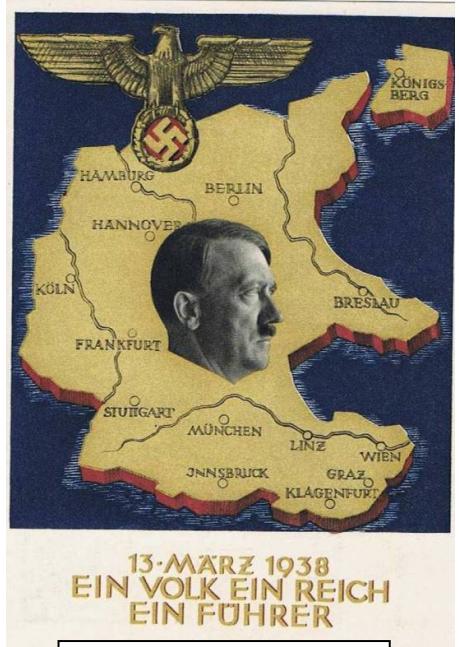
Ideologische Grundlagen des Nationalsozialismus



M1 : Wahlplakat
1932



M2 : Wahlplakat
1935



M3 : Plakat 1938



M4 : Arno Breker,
Der Wächter, 1940



M5: Deutschland, um 1938
Offsetdruck; 56 x 42 cm
© Deutsches Historisches Museum, Berlin
Inv.-Nr.: 1988/1284
Das Plakat wirbt für die vom Rassenpolitischen Amt der NSDAP herausgegebenen Monatshefte



M6: Zur Bestimmung der Zugehörigkeit zu einer „Rasse“ wurden bei den Betroffenen Haar-, Augen-, und Hautfarbe nach „rassenhygienischen“ Kriterien beurteilt. Schautafeln für den „rassentheoretischen Unterricht“ sollten Schülern die von Staat und Partei gewünschten Grundlagen in „Rassenkunde“ vermitteln.

M7: Wien, 1938
Lithografie
15 x 10,5 cm
© Deutsches Historisches Museum, Berlin
Inv.-Nr.: Pk 96/416
Die Ausstellung war zunächst am 8. November 1937 in München von Joseph Goebbels eröffnet worden und war als Wanderausstellung konzipiert. Sie diente der Verbreitung des Antisemitismus.

Übung 1: Mithilfe des Wortschatzes stellt bitte die Materialien 2 bis 8 vor. Beschreibt sie und analysiert sie.

M1:

der Auftrag: la commande
im Auftrag: à la demande de
anfertigen: fabriquer, produire
das Plakat (e): l'affiche
das Wahlplakat: l'affiche électorale
der Wahlspruch: la devise, le mot d'ordre
etwas ausmisten : nettoyer, ranger qchose
in weißer Farbe: en blanc
in roter Farbe: en rouge
die Bekleidung: la tenue, les vêtements
die Arbeitsbekleidung : la tenue de travail
der Gürtel (-): la ceinture
größer dargestellt: représenté en plus gros
halten: tenir
die Mistgabel: la fourche
der Anzug ('e): le costume
der Geldschein (e): le billet de banque
die Fackel: le flambeau
die Schildmütze: la casquette

M2:

der Auftrag: la commande
im Auftrag: à la demande de
anfertigen: fabriquer, produire
das Plakat (e): l'affiche
das Wahlplakat: l'affiche électorale
der Wahlspruch: la devise, le mot d'ordre
vorangehen: marcher en tête
die Fahne (n): le drapeau
halten: tenir
der Sonnenstrahl (en): le rayon de soleil
durch die Wolken brechen : passer à travers les nuages
der Adler: l'aigle
die Faust: le poing
die geballte Faust: le poing serré
braun: marron
eine paramilitärische Uniform: un uniforme paramilitaire
entschlossen : résolu
auf jmdn zulaufen : marcher en direction de quelqu'un
kampfbereit : prêt à combattre
die Armbinde (n) : le brassard
jmdm folgen: suivre qqu'un

M4

der Auftrag: la commande
im Auftrag: à la demande de
der Krieger : le guerrier
nackt : nu
athletisch : athlétique
viril, männlich : viril
die Muskulatur : la musculature
überentwickelt : surdéveloppé
entschlossen : déterminé
kampfbereit : prêt à combattre
das Schwert (er) : l'épée
selbstsicher : sûr de soi
von etwas (D) inspiriert werden: être inspiré par qchose
die antike (n) Skulptur (en): la sculpture antique
der Schild (e) : le bouclier, le pavois
das Cape : la cape
der « Urmensch » : l'homme primitif, archaïque

M5:

der Auftrag: la commande
im Auftrag: à la demande de
anfertigen: fabriquer, produire
das Plakat (e): l'affiche
der Erbkrank: le malade héréditaire

M7:

der Auftrag: la commande
im Auftrag: à la demande de
anfertigen: fabriquer, produire
das Plakat (e): l'affiche
verkörpern: incarner
der Kapitalismus: la capitalisme
der Bolschewismus: le bolchevisme
zugleich: en même temps
die Münze (n) : la pièce de monnaie
die Peitsche : le fouet
beherrschen : dominer
das Stereotyp (en) : le stéréotype
die Schildmütze: la casquette
der Bart ('e): la barbe
manipulativ: manipulateur
hinterlistig: sournois

Übung 2:

M9: Leni Riefenstahl, Triumph des Willens

(Leni Riefenstahl: <http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/RiefenstahlLeni>)

Triumph des Willens ist ein NS-Propagandafilm über den Reichsparteitag der NSDAP 1934 in Nürnberg. Das vorrangige Thema ist die Rückkehr Deutschlands als Großmacht mit Hitler als heilbringendem Führer.

Triumph des Willens wurde 1935 veröffentlicht.

Abschnitt: Kapitel 5 :

Eine Kundgebung (1) des Reichsarbeitsdienstes ist zu sehen. Der **Reichsarbeitsdienst** (abgekürzt **RAD**) war eine Organisation des nationalsozialistischen Machtapparates im Deutschen Reich der Jahre 1933–1945. Ab Juni 1935 ist der halbjährige Arbeitsdienst für männliche Jugendliche zwischen 18 und 25 Jahren obligatorisch; die Dienstzeit war dem zweijährigen Wehrdienst vorgelagert. Der Reichsarbeitsdienst wurde unter dem Motto „Mit Spaten und Ähre“ für verschiedene Aufgaben eingesetzt: Deichbau (2), Entwässerungsaufgaben, Tätigkeiten in der Landwirtschaft, Bauarbeiten an den Autobahnen.

Nach : wikipedia.de und <http://www.dhm.de/lemo>

- (1) eine Kundgebung : une manifestation; (2) der Deich: la digue (3) die Entwässerung: le drainage, l'assainissement.

F1: Warum sagt jeder Arbeiter, woraus er kommt?

F2: Beschreibt ihre Uniform und ihre Bewegungen.

F3: Warum beziehen sie sich auf den ersten Weltkrieg?

Übung 3:

M10: Abschnitt des Filmes Hitlerjunge Quex

Hitlerjunge Quex (Untertitel: „Ein Film vom Opfergeist der deutschen Jugend“) ist ein nationalsozialistischer **Propagandafilm** des Regisseurs Hans Steinhoff, der am 11. September 1933 erstmals aufgeführt wurde. Er war Werbung für die Hitler-Jugend und die nationalsozialistische Ideologie. Dieser Film wurde tausende Male während der Jugendfilmstunden vorgeführt.

Handlung: Heini Völker ist Sohn eines kommunistischen Vaters. Die Familie lebt in einem Berliner Arbeiterviertel. Besonders die Wertschätzung der „Ehre“ (1) und der „Volksgemeinschaft“ und die zentrale Rolle des Mittelstand (2) machen die Hitlerjugend für Heini attraktiv. Auch andere Dinge zählen für ihn, wie die Lagerfeuerromantik (3), das Heldenhumor (4), der Heldentod. In der HJ herrschen, nach seiner Meinung, mehr Disziplin und Organisation. Daher wird Heini Mitglied der Hitler-Jugend.

Der Film spielt während einer Wahlkampagne 1932. In dieser Szene verteilt Heini Wahlplakate der Nationalsozialisten in seinem alten Wohngebiet.

Nach : wikipedia.de

(1) ehrbar : honnête ; (2) der Mittelstand: la classe moyenne;

(3) das Lagerfeuer: le feu de camp ; (4) das Heldenhumor: l'héroïsme / der Held: le héros.

F1: Wie werden die Kommunisten dargestellt?

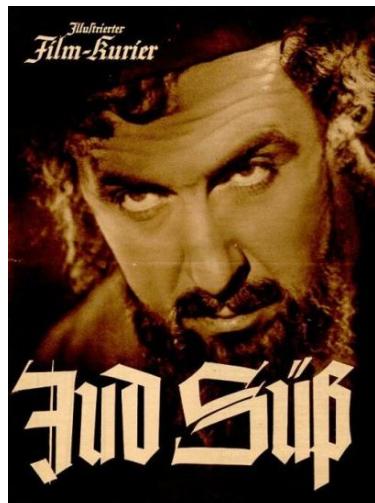
F2: Beschreibt den Tod Heinis. An was denkt Heini, als er stirbt? Was kann man daraus schließen?

Übung 4:

Abschnitte aus zwei antisemitischen Filmen.

M11: Jud Süß ist ein deutscher Film von Veit Harlan aus dem Jahr 1940. Dieser antisemitische Propaganda ist ein Auftrag (*commande*) der Nationalsozialisten. Der Film basiert auf historischen Tatsachen: Der Jude Joseph Süß Oppenheimer (1692-1738), Jud Süß genannt, war im 18. Jahrhundert als Finanzberater des württembergischen Herzogs Karl Alexander (1684-1737) tätig. Für seine finanzielle Unterstützung des Herzogs erhielt er mehrere Privilegien zugesichert.

Aus: <http://www.dhm.de/lemo>



Jud Süß
Filmprogramm "Illustrierter Film-Kurier" zum antisemitischen Propagandafilm der Nationalsozialisten
Herausgeber: Vereinigte Verlagsgesellschaft Franke und Co. KG
29,8 x 22,8 cm
Berlin, 1940

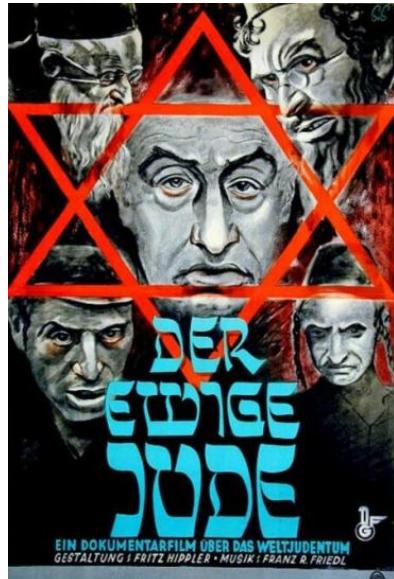
F1: Stellt bitte diesen Film vor. Warum wurde dieser Film im Jahre 1940 gedreht?

F2: Wie werden die Juden dargestellt?

M12: „Der ewige Jude“

Der ewige Jude ist ein nationalsozialistischer Propagandafilm mit antisemitischer Intention. Der Film kam nach dem ersten Kriegsjahr des Zweiten Weltkriegs im September 1940 in die deutschen Kinos. Er wurde unter der Regie von Fritz Hippler gedreht. Hitler und Goebbels hatten starken Einfluss auf seine Form und seinen Inhalt genommen. **Mit diesem Film sollte die deutsche Öffentlichkeit auf die geplante „Endlösung der Judenfrage“ eingestimmt werden.** Dieser Film sollte entsprechende Ressentiments gegen die Juden als vorgeblich schädliche (*nuisible*) „Rasse“ beim Publikum wecken.

Aus: <http://www.dhm.de/lemo>



Der ewige Jude
Filmplakat zu einem antisemitischen Propagandafilm der Nationalsozialisten
Farblithographie
83,5 x 57 cm
1940

F1: Mit welchen Tieren werden die Juden verglichen?

F2: Diesem Film nach, was sind die Folgen ihres Lebens auf der Welt?

Übung 4: Ergänze bitte die Tabelle

Die nationalsozialistischen Werte : **(A) die Volksgemeinschaft ist wichtiger als die menschliche Individualität / (B) Rassenideologie/ (C) gegen den Kommunismus/ (D) Judenhass ; Antisemitismus/ (E) gegen den Kapitalismus/ (F) Eugenik/ (G) Gewalt und Krieg als positive Werte/ (H) Recht des Stärkeren/ (I) Führerprinzip/ (K) gegen die Demokratie (L) Disziplin und Gehorsamkeit.(M) Expansionismus und Pangermanismus (Blut- und -Boden -Ideologie)**